

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Europa und die Europäische Union - Fakten, Chancen, Risiken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4	Der Tourismus – ein wichtiger wirtschaftlicher Sektor	41
I. Europa – ein Kontinent hat viele Gesichter		Regionaler Wassermangel und seine Ursachen	42
1. Großbritannien		6. Ukraine	
Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Großbritannien	5	Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Ukraine	43
Englisch – die Weltsprache	6	Die Ukraine – im Spannungsfeld zwischen West und Ost	44
Großbritannien und das Britische Weltreich	7	Auf den Spuren einer leidvollen Geschichte ...	45
Großbritannien – die Wiege der europäischen Industrie	9	Verortung – zwischen „West“ und „Ost“	46
Strukturwandel der britischen Industrie	10	Die Ukraine im Steckbrief – Annäherung an ein wenig bekanntes Land	47
London – der größte Finanzplatz der Welt	11	Die „Schatzkammer“ Ukraine weckt Wünsche	48
Der Ballungsraum London	12	Eine „Schatzkammer“ mit Problemen und Sorgen	49
2. Island		II. Europa im Wandel der Zeit	
Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Island	13	1. Europa – von der Vielheit zur Einheit	
Studienreise auf der Ringstraße Islands	14	Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit „Europa – von der Vielheit zur Einheit“	50
Island – Insel aus Vulkanen geboren	16	Europa – von Kriegen gebeutelt	51
Vulkane bringen Island Fluch und Segen	17	Europa – die Sehnsucht nach Zusammenschluss und Einheit	52
Klima und Landwirtschaft	18	Die Globalisierung zwingt Europa zur Zusammenarbeit	53
Fischerei – lebenswichtig für die Isländer	19	Zusammenschlüsse in Europa	54
Geschichte und politische Situation Islands	20	Die EU bringt den Ländern Vorteile	55
3. Schweiz		Fragebogen zur Europäischen Union	56
Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Schweiz	21	2. Von der Einheit wieder zur Vielheit?	
Einbürgerungstest Schweiz	22	Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit „Von der Einheit wieder zur Vielheit?“	57
Die Schweiz – ein Durchgangsland	23	Europa, wohin?	58
Die Schweiz – geprägt von Gebirgen	24	Europas Einheit ist in Gefahr	59
Klima, Landwirtschaft und Tourismus	25	Großbritannien scheidet aus der EU aus – Brexit	60
Die Schweiz – ein reiches Land ohne Bodenschätze	26	Ungarn, Tschechien und Polen wollen eine andere EU	61
Politische Situation der Schweiz und die Beziehungen zur EU	27	Regionale Fliehkräfte wirken sich auf die Einheit aus	62
Einwanderungsland Schweiz	28	Probleme der EU und mögliche Verbesserungen	63
Einen Einbürgerungstest für die Schweiz entwerfen	29	Die EU in unruhigen Gewässern	64
4. Polen		Methodenpool	
Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Polen	30	Brainstorming	65
Deutschlands Nachbarn Frankreich und Polen	31	Erstellung eines Klimadiagramms mit Excel ..	65
Polen und Deutschland – eine leidvolle Geschichte	32	Expertenmethode	66
Auf Spurensuche – Polen bietet vielfältige Attraktionen	33	Ich-Du-Wir (Think-Pair-Share)	66
Polen in der EU – von den Träumen zur Realität	34	Internetrecherche	66
Die EU entdeckt Polen: VW macht Investition für die Zukunft?	35	Kugellager	67
Landwirtschaft in Polen	36	Lerntheke	67
5. Spanien		Planspiel	67
Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Spanien	37	Szenario	68
Spanien versorgt Deutschland mit Obst und Gemüse	38	Lösungen	69
Das Klima in Spanien	39	Quellenverzeichnis	76
Spanien – Obst- und Gemüselieferant der EU ..	40		

Der vorliegende Band soll es Lehrern und Schülern¹ ermöglichen, sich näher mit dem Thema „Europa“ auseinanderzusetzen. Im Moment scheint dieses Thema aktueller denn je. Wenn das Fach Erdkunde Gradmesser für die aktuelle Situation unseres Planeten sein soll, so ist es unverzichtbar, historische und politische Faktoren in den Unterricht einzubeziehen.

Die Komplexität der Thematik macht eine umfassende didaktische Reduktion für die Schüler der Sekundarstufe I unabdingbar. Die Autoren haben einen Weg gewählt, der die Vielfältigkeit des europäischen Kontinents am Beispiel sechs ausgewählter Länderprofile sichtbar machen soll. Dabei werden zum einen die Geschichte des Einigungsprozesses sowie die aktuellen Schwierigkeiten, die einer fest verzahnten Vereinigung im Wege stehen, berücksichtigt.

Europa – ein Kontinent hat viele Gesichter: Diesen Aspekt in all seinen Bestandteilen darzustellen, würde den Rahmen dieses Bandes sprengen. Die Auswahl einzelner europäischer Länder soll der Heterogenität des europäischen Kontinents Rechnung tragen und zugleich auch Länder vorstellen, die in Schulbüchern meist nur am Rande Erwähnung finden. Dazu zählen Island, die Ukraine und die Schweiz. Spanien und Großbritannien, das nach dem Brexit aktuell die Medien beschäftigt, und Polen bilden die Ergänzung. Im Wesentlichen geht es nicht darum, alle Länder vorzustellen, sondern wichtige Gesichtspunkte, die die erwähnten Länder betreffen, herauszustellen.

Europa im Wandel der Zeit: Augenmerk soll hier auf den Antriebskräften für die Einigungsbemühungen liegen – sei es, um kriegerische Auseinandersetzungen zu vermeiden oder um die gemeinsame Wirtschaftskraft Europas in der Welt zu zementieren und im Innern sozialen und politischen Frieden zu schaffen. Das vorläufige Endergebnis dieser Willensbildung nach dem 2. Weltkrieg gipfelte im Zusammenschluss von 27 europäischen Staaten zur EU.

Am Anfang des Bandes erfolgt die Darstellung der ausgewählten Einzelstaaten. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die Gründe für die Notwendigkeit, Europa zu vereinigen. Dabei werden die Vorteile sichtbar, die ein vereinigtes Europa mit sich bringt. Die Schüler begleiten den schwierigen Einigungsprozess Europas von der Montanunion bis hin zur EU. Die Fliehkräfte, die das aktuell vereinigte Europa bedrohen, bilden den Abschluss. Die Gefahren und Risiken sollten den Schülern, den in der Zukunft Verantwortlichen, bei diesem Thema nicht verschwiegen und der bisherige Weg der europäischen Einigung einer kritischen Betrachtung unterworfen werden.

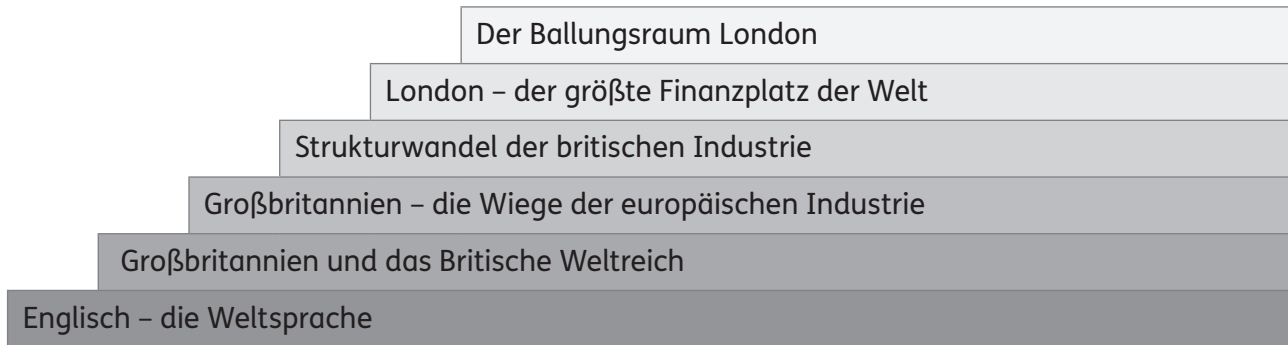
In der methodischen Umsetzung wird ein Wechsel von engen Aufgaben und freier Gestaltung der Themen vorgenommen. Hilfen für den Lehrer bietet der Methodenpool, eher als Anregung denn als Imperativ. Das freiere Vorgehen bietet Lehrern und Schülern die Möglichkeit, sich selbstständig ein Bild zu machen, was einen linearen Wissenserwerb zur Thematik verhindert und multiperspektivisches Denken fördert. Zum freien Arbeiten gehört zudem, das Internet als aktuelle Informationsquelle zu nutzen, eigene Schriften, Plakate oder eine PowerPoint®-Präsentation auszuarbeiten. Somit kann auch der Umgang mit neueren Medien trainiert, gesichert oder vertieft werden.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



Methodisch-didaktische Hinweise zur Lerneinheit Großbritannien

Didaktische Treppe



Kompetenzen

Die Schüler ...

- erfassen, dass die englische Sprache Weltsprache ist.
- ordnen das britische Weltreich topografisch ein.
- erkennen, dass die Insellage Grundlage für den Aufbau des Weltreichs war.
- beschreiben das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren Großbritanniens auf dem Weg zur größten Industriemacht in Europa.
- analysieren die Strukturen und Prozesse, die zum Strukturwandel der britischen Industrie geführt haben.
- erläutern Gründe für den Wandel von der Industrie zum Finanzsektor.
- ordnen London als einen der größten Finanzplätze der Erde ein.
- begreifen die sozialräumlichen Auswirkungen des Strukturwandels für Großbritannien.

Kerninhalte

Hauptanliegen der Unterrichtseinheit ist es, offenzulegen, dass sich ein Weltreich zu einem bedeutenden, modernen Industrieland wandeln kann. Der industrielle Wandel nach dem Verlust des Weltreichs hatte zur Folge, dass Großbritannien sich nach neuen Möglichkeiten der wirtschaftlichen Schwerpunktsetzung umsehen musste. Die Schüler befassen sich neben der topografischen Einordnung des Weltreichs intensiv mit den natürlichen Gegebenheiten der britischen Inseln im Atlas. Zudem nutzen sie das Internet oder das Geschichtsbuch, um ausführliche Information über Großbritannien als Seemacht herauszufinden.

Vorbereitungen

- Bildimpulse und Aufgaben (**M1**) auf Folie kopieren
- Materialien (**M2 – M6**) in Klassenstärke kopieren
- Lösungen (s. S. 69) zur Selbstkontrolle kopieren
- Grundlagen der Methode „Internetrecherche“ (s. Methodenpool S. 66) vorab klären

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Zum Einstieg können die Fotos (M1) als stummer Impuls verwendet werden. Darauf zu sehen sind Kinder aus verschiedenen englischsprachigen Ländern. Ziel der Betrachtung ist es, vom Phänomen „Englisch als Weltsprache“ zur Frage nach der Ursache dafür zu gelangen. Die Aufgaben von M1 können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit gelöst werden. Darauf aufbauend kann in der Erarbeitungsphase M2–M6 im Frontal-, Einzel- oder Gruppenunterricht bearbeitet werden. Der Lehrer kann den Schülern hierbei beratend zur Seite stehen und Lösungen zur Selbstkontrolle bereithalten.

Weiterer Verlauf

Am Ende der Unterrichtseinheit lassen sich folgende Fragen im Gespräch vertiefen: Inwieweit begünstigt die geografische Lage eines Landes die Entstehung eines Weltreichs? Welche Auswirkungen hatte die Fremdherrschaft für die Bewohner der Kolonien?



1. Großbritannien

M1 Englisch – die Weltsprache

Aufgaben:

1. Betrachtet die Fotos. Was fällt euch auf?
2. Zeichnet mithilfe eures Atlas eine Weltkarte und tragt die Herkunftsländer der Kinder auf den Fotos ein.
3. Erstellt eine Tabelle, in die ihr die Herkunftsländer der Kinder und die dazugehörigen Kontinente eintragt.
4. Markiert Großbritannien auf eurer Weltkarte mit Rot und die fünf Herkunftsländer der Kinder mit Grün.
5. Seht euch nun eure Weltkarte an. Was haben alle Herkunftsländer gemeinsam?

Quelle: Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern





M2 Großbritannien und das Britische Weltreich

Aufgaben:

1. Betrachtet die Karte des Britischen Weltreichs (Quelle 1) und schreibt zehn Länder auf, die zum Britischen Weltreich gehörten.
2. Zu Großbritannien gehören die Teilgebiete England, Schottland, Wales und Nordirland. Zeichnet mithilfe eures Atlas einen Umriss von Großbritannien und tragt die genannten Teilgebiete ein.
3. Vergleicht die Einwohnerzahl und die Fläche Deutschlands mit der des Britischen Weltreichs. Tipp: Lest dazu Quelle 2.
4. Es war nur möglich, ein Weltreich zu schaffen und zu erhalten, wenn man eine starke Seemacht besaß. Großbritannien besitzt eine Küstenlänge von 12 429 km (Deutschland: 2 389 km) und ist eine große Insel. Vergleicht die Küstenlänge von Großbritannien mit der von Deutschland.
5. Schreibt auf, wie die Insellage Großbritanniens dazu beigetragen hat, dass das Britische Weltreich entstehen konnte.
6. Ordnet die Notizen des Seefahrers Cook (Quelle 3) dem Land zu, das sie jeweils beschreiben. Schreibt dazu die jeweiligen Zahlen 1–9 in die Karte (Quelle 1). Zeichnet dann die Route des Seefahrers mit einer roten Linie in die Karte ein.

Quelle 1: Karte des britischen Weltreichs





1. Großbritannien

Quelle 2: Eine kurze Geschichte des Britischen Weltreichs

Viele Menschen auf der Welt sprechen Englisch, weil Großbritannien von 1845 – 1945 Ausgangspunkt des größten Weltreichs in der Geschichte der Menschheit war. Die Briten konnten zurecht behaupten: „In unserem Reich geht die Sonne nie unter!“. 1922 lebten 482 Mio. Menschen im Weltreich (Deutschland heute: 82 Mio.) und die Fläche betrug 33,67 Mio. km² (Deutschland: 357 376 km²).

Die Engländer waren kühne Seefahrer. Francis Drake gelang 1577 – 1580 die zweite komplette Weltumseglung. Dort, wo die Seefahrer hinkamen, gründeten sie Niederlassungen in bis dahin unentdeckten Gebieten und brachten unterschiedlichste Güter nach Großbritannien. Das Britische Weltreich nahm seinen Anfang mit der Besiedlung Nordamerikas und der Gründung der Ostindien-Kompanie, einer Handelsgesellschaft, die mit Ländern Asiens Handel trieb.

Im Jahr 1926 geriet das Weltreich ins Wanken. Zahlreiche Kolonien forderten ihre Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Großbritannien. Da die Briten aber die Verbindung zu ihren Kolonien erhalten wollten, schufen sie das sogenannte „British Commonwealth of Nations“. Nach dem 2. Weltkrieg entließ England seine Kolonien in die Unabhängigkeit. Das Commonwealth blieb bestehen, allerdings nur als loser politischer und wirtschaftlicher Verband. Auch heute gibt es noch gute Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und seinen ehemaligen Kolonien.

Quelle 3: Notizen des Seefahrers Peter Cook

Der Seefahrer Peter Cook unternahm 1900 eine Reise durch das Britische Weltreich und schrieb ein Tagebuch darüber. Zu Hause angekommen, stellte er fest, dass seine Notizen durcheinandergeraten waren.

1. Reisebeginn in London	2. Die Straßen waren voller Kühe, die als heilig gelten. Das Land hieß ...
3. Die Ureinwohner dieses Landes heißen Indianer.	4. Durch den engen Kanal fahren viele unserer Schiffe.
5. Gewaltige Vulkane beherrschen das Land. Dort wachsen köstliche Früchte, namens „Kiwi“.	6. Viele unserer Landsleute wohnen hier im Hochland, weil es viel kühler ist als im Tiefland. Manchmal gehen sie auf Safari.
7. Ich war auch in New York, der größten Stadt heutzutage. Das Land gehörte einst auch zu unserem Weltreich.	8. Bei einem Landspaziergang sah ich lustige Tiere mit einem Beutel. Sie konnten sehr weit springen.
9. In diesem Land liegt die südlichste Spitze Afrikas.	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Europa und die Europäische Union - Fakten, Chancen, Risiken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

